

Frauenfest

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Lesbenfront**

Band (Jahr): **- (1975)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-632017>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frauenfest

Stunden einer
vorweggenommenen Wirklichkeit
oder auch das Wiederaufleben
einer Vergangenheit,
die uns durch tausend
Lügen vorenthalten wurde.

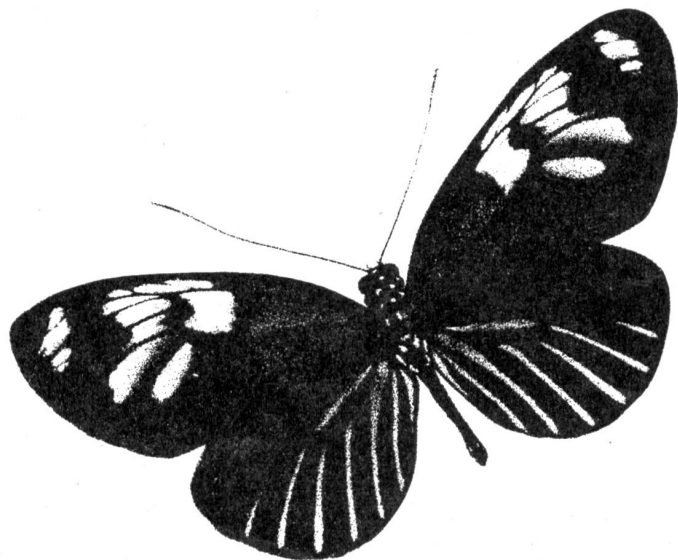
Eine Zeit,
in der wir erlebten,
was wir sein könnten...
...wir waren bei uns...
...endlich.

Wir haben uns
nach all der Zeit der Trennung
getroffen -
haben die auferzwungene
Entfremdung durchbrochen
und sind uns begegnet.
Wir sind nun,
was wir immer waren:
Schwestern.

All das Lachen,
die extatischen Tänze,
im Kreis, Hand in Hand,
die Entdeckung
einer Liebe ohne Normen.
Alles voll Verwirrung,
Ueberraschung und Kraft.
Ein Hervorbrechen von
Möglichkeiten,
von denen wir ahnen,
dass mehr in ihnen liegt,
als uns selbst die kühnsten
Vorstellungen
einer Revolution zeigen.

Wir sind das grösste
Potential einer Veränderung,
für die eine Benennung
erst noch gefunden werden muss.

♀♀ eine Lesbe aus der
++ radikal-feministischen Gruppe



Ohne uns Frauen
gibts keine Revolution
wir müssen kämpfen
gemeinsam schaffen wir's schon
Frauen auf die Barrikaden
kämpfen wir für unser Recht
Kapitalisten wir kommen
zieht die Schwänze ein
jetzt geht's euch schlecht
ihr kriegt uns nicht klein
ihr Meister ihr Bosse
Politiker und Ehemänner
wir Frauen wir organisieren
uns wir stecken nichts mehr ein
die Männer an den Herd, Unternehmer
ans Band und Meister in die Leicht-
lohngruppen
jetzt wird nach unserer Pfeife
getanzt, wir sind nicht mehr eure
Puppen

Ohne uns Frauen ...

Ob wir Kinder wollen oder keine
entscheiden wir alleine
und für die Gynäkologen ist Schluss
mit den Extraprofiten aus dem Uterus

Ohne uns Frauen...

Ob wir Männer wollen oder keine
entscheiden wir alleine
und für die Genossen ist Schluss
mit den Extralüsten aus dem Koitus

Lied der Frauenplatte "Von heute an
gibt's mein Programm" von Frauen-
gruppen aus München, Frankfurt,
Darmstadt.

Letzter Vers von der radikal-
feministen Lesbengruppe ♀♀